



Aus 750 Gelbgold fertigte Tina Raue ihr Meisterstück – ein Collier, das an die Formen der 60er- und 70er-Jahre erinnert



Schmuckobjekt von Jaqueline Santos De Freitas aus der Abschlussarbeit „Lebensreise“; aus mundeblasenem Glas, Kunststoff und Silber



Aufwendig gearbeitetes Meisterstück von Kerstin Scherer; Armband aus 925 Silber



Meisterstück mit ausgeklügelter Schließe von Andreas Siepker; aus 925 Silber mit synthetischem Spinell

Brosche aus der Abschlussarbeit „hautnah“ von Jasmin Günther; beschriebenes Pergament, Leinen, Tusche, Druse, Stahl



Gestaltungsmethodik auch gestaltungsspezifisches Vokabular und geben den Studierenden darüber hinaus ausreichenden Raum, eigene schöpferische Interessen zu entdecken und zu entwickeln. Doch der Blick der Dozenten geht weit über diesen Tellerrand hinaus, indem die gestalterische Arbeit hier in einen umfassenden konzeptuellen Rahmen eingebettet wird, der auch betriebswirtschaftliche und produktionstechnische Fragen berücksichtigt. Auf diese Weise werden den Studierenden die Vorzüge eines gut strukturierten Projekt- und Prozessmanagements ebenso deutlich gemacht wie die von ausgefallenen handwerklichen Techniken und deren Einsatz in der Produktgestaltung. „Die Auszubildenden sammeln während ihrer Zeit an der Zeichenakademie Hanau wichtige Erfahrungen mit externen Dienstleistern, erstellen Presse-mappen und präsentieren ihre Projektarbeiten in Ausstellungen und auf Messen“, erläutert Thomas Dierks, Ausbilder für Schmuckgestaltung an der Fachschule. „Mit ihren fachpraktischen und theoretischen Curriculumsinhalten bereitet die Zeichenakademie die angehenden Schmuckgestalter auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes bestens vor.“

Zehn Goldschmiedinnen und ein Metallbildner haben in diesem Jahr nach einem viersemestrigen Studium ihre Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Gestalter“ erfolgreich an der Fachschule der Staatlichen Zeichenakademie Hanau abgeschlossen. Neun von ihnen legten außerdem zusätzlich die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Wiesbaden ab. Die sorgfältige Vorbereitung auf den realen Arbeitsmarkt liegt den Dozenten der Zeichenakademie besonders am Herzen. Schmuckstücken Persönlichkeit und dem Material Leben geben, dem eigenen Antrieb folgen und ein Produkt aus der eigenen Imagination entstehen lassen – das sind nur einige der vielen Facetten der Arbeit von Schmuckgestaltern, so die Verantwortlichen. Und so geht das Weiterbildungskonzept der Fachschule der Staatlichen Zeichenakademie Hanau noch weit über den Aspekt der Gestaltung hinaus. Zwar liegt der Fokus der Weiterbildung auf dem Design von Schmuck und Gerät: In Projektarbeiten vermitteln die Dozenten neben der

Besonders kleine und mittelständische Unternehmen erwarten von ihren Kreativen eine vielseitige Einsetzbarkeit: Selbstständig Ideen zu generieren und die für das formulierte Vorhaben geeigneten Realisations- und Kommunikationsprozesse zu entwickeln gehört zu den wichtigsten Aufgaben. Der „Staatlich geprüfte Gestalter“ und „Meister“ ist oftmals die Schnittstelle zwischen Geschäftsleitung und Produktion, zwischen Marketing und Agentur. Er ist der Ansprechpartner mit Gestaltungskompetenz im Unternehmen und bei Verhandlungen gefragt. Eine umfassende Betreuung führt die Studierenden der Staatlichen Zeichenschule erfolgreich zum Abschluss „Staatlich geprüfte(r) GestalterIn“ oder auch zur Meisterprüfung, denn große Teile der Prüfung zum „Staatlich geprüften Gestalter“ werden von der Handwerkskammer für die Meisterprüfung (Teil II und IV) anerkannt.

Prisca DeGroat

Mit Schnittstellenkompetenz fit für den Arbeitsmarkt



Meisterstück von Anja Baumann; Collier mit Kardangelenken aus 925 Silber



„... und ich bin der Kaiser von China“ heißt die Abschlussarbeit von Julia Walter; daraus das Collier aus 925 Silber, Elfenbein und Kunststoff

Über gestalterisches Können hinaus sollten Schmuckschaffende für eine erfolgreiche Berufslaufbahn auch über fundiertes Know-how in Betriebswirtschaft, Produktionstechnik und Pressearbeit verfügen – alles wichtige Lehrinhalte an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau.

Staatliche Zeichenakademie Hanau

Die Staatliche Zeichenakademie Hanau blickt als eine der ältesten deutschen Aus- und Weiterbildungsstätten für das Gold- und Silberschmiedehandwerk auf eine lange Tradition zurück. Ihren Ursprung hat sie in der im Jahr 1772 von Hanauer Gold- und Silberschmiedem initiierten und als „Academie der Zeichenkunst“ gegründeten „Zeichenschule“ für Handwerker zurück. Heute werden hier sowohl im (dualen) Teilzeit- als auch im Vollzeitsystem Goldschmiede, Silberschmiede, Metallbildner, Graveure und Schmucksteinfasser ausgebildet. Die vielfach ausgezeichneten Leistungen der Akademie sind weit über die Grenzen Hessens hinaus auch international bekannt.

www.zeichenakademie.de